

„Sommerspiele“ auf Russisch

Neue Ausstellung in der Kunstgalerie „LO Studio“ startet mit Vernissage / Drei Künstler stellen aus

BÜDINGEN (red). Der Sommer wird russisch. Die russische Kunstszene ist besonders spannend, zum einen, weil sie schon früh – zeitgleich mit der russischen Revolution – eine richtunggebende Avantgarde hervorgebracht hat, und zum anderen, weil sich die Kunstszene trotz oder vielleicht wegen des Sowjetregimes im Verborgenen und Konspirativen mit ungeahnter Kreativität entfaltet hat. Russische Kunst präsentiert sich nun auch in einer Ausstellung mit dem Titel „Sommerspiele“ deren Vernissage am Samstag, 1. Juli, in der Kunstgalerie „LO Studio“, Schlossgasse 22, in Büdingen stattfindet.

Irina Krause ist in diesem Russland aufgewachsen. Sie hat in Moskau an einer der renommierten

Kunstakademien studiert. 1982 kam sie nach Deutschland. Sie kann auf unzählige Studienreisen und Ausstellungen zurückblicken. Sie ist eine Meisterin des Spiels und des Spielerischen. Sie spielt mit den Gedanken, den Materialien, den Betrachtern, mit Ebenen, mit Formen und Farben.

Holzskulpturen

Victor Popov wurde 1952 in Ost-Kasachstan geboren. Er studierte an der Universität von Lviv (Ukraine). Nach dem Studium schlug er sich in Novosibirsk mit dem Bau und der Gestaltung von Kinderspielflächen durch, die er mit fantastischen Holzskulpturen bestückte. Fabelwesen und Mär-

chengestalten prägten anfangs seine Malerei. Zugleich sind jedoch seine künstlerischen Wurzeln vom russischen Konstruktivismus der 1920er Jahre geprägt, was er in Gemälden und Skulpturen verarbeitet. Eben diese Facette seines Schaffens, seine neo-konstruktivistischen Holzskulpturen, sind in dieser Ausstellung zu sehen. Nach Beginn der „Perestroika“ siedelte Popov mit seiner Familie nach Düsseldorf um und lebt und arbeitet seitdem hier.

Igor Oster absolvierte ein Grafikstudium an der Akademie der Künste in Minsk (Weißrussland). Später studierte er an der Kunstakademie Münster. Er hat eine Vielzahl von nationalen und internationalen Ausstellungen hinter sich gebracht. Sein künstlerisches

Spektrum ist breit gefächert. Porträts werden ebenso in seinen Werken thematisiert wie Architektur in Form von Häuserfassaden in eindringlicher, expressiver Farbigkeit. Aber auch Fotografie, Linolschnitt und Radierungen gehören zu seinen Leidenschaften. Des Weiteren hat er ein Buch zum Thema realistische Porträts veröffentlicht. In der Schau sind seine architektonischen Gemälde zu sehen.

„Sommerspiele“ wird am 1. Juli, um 17 Uhr, eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 15. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag, von 14 Uhr bis 19 Uhr und nach Vereinbarung. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.lostudios-abineuhdris.com.